

Abschnitt der Außenrenovierung geht es an die Fassade des sogenannten Langhauses. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Die unzähligen, im Laufe der Jahrzehnte entstandenen Risse werden verpresst.
- Um zu verhindern, dass sich weiterhin Risse bilden oder die Gefahr zumindest zu vermindern, wird der Westgiebel mit dem Ostgiebel durch Zugstangen im Dachstuhlbereich verschraubt.
- Die Rand-Dachplatten werden neu aufgemörtelt.
- Die bereits im Jahr 2001 vom Unfallbeauftragten der Diözese Augsburg geforderten Schneefangstangen werden jetzt angebracht.
- Der Außenputz wird unten bis zu einer Höhe von etwa einem Meter erneuert. Anschließend erhält die Fassade einen neuen Anstrich.
- Die Außentür an der Südseite wird erneuert.
- Das Kreuz über dem südlichen Beichtstuhlanbau wurde bereits in Eigenleistung abgenommen und wird durch Albert Höpfl und Josef Pils renoviert.

Wenn man bedenkt, dass die letzte Außenrenovierung bereits vier Jahrzehnte zurückliegt, kann man die jetzigen Maßnahmen als längst überfällig bezeichnen. Von den genehmigten Gesamtkosten in Höhe von 125.000 Euro übernimmt die Diözese Augsburg einen Anteil von 80.000 Euro. Die restlichen 45.000 Euro muss die Kirchenstiftung tragen.

Paul Baader

Regenwasser im Pfarrheim

Seit langem beschäftigt uns schon der Zustand unseres Pfarrheimes. Sowohl das Inventar als auch der bauliche Zustand entspricht schon lange nicht mehr den Bedürfnissen eines zeitgemäßen Pfarrlebens für die unterschiedlichen Gruppen in unserer Pfarrei: So sucht sich bei starken und langen Regenfällen das Wasser bereits seinen Weg durch das Dach ins Pfarrheim. Beim Pfarrfest mussten wir daher einen Eimer aufstellen. Auch die Vergrößerung durch die Bildung einer Pfarreiengemeinschaft wird sich auf die Auslastung auswirken.

Nach mehreren Gesprächen mit der Abteilung „Projektmanagement“ der Diözese und auf der Grundlage mehrerer Planvorschläge (Umbau des vorhandenen Raumes oder eine maßvolle Vergrößerung) hat ein Architekturbüro erste Berechnungen angestellt, um die finanziellen Größenordnungen der Maßnahmen abzuschätzen. Das Ergebnis: Eine Vergrößerung scheidet aus finanziellen Gründen aus. Ein Anbau würde unsere Finanzkraft bei weitem übersteigen und eine Kreditaufnahme kommt nicht in Frage. So wird die Kirchenverwaltung zusammen mit dem Architekturbüro und der Diözese eine sinnvolle und finanzierbare Renovierung unseres Pfarrheimes vorbereiten.

Ich hoffe, dass ich Ihnen in der nächsten Ausgabe des Angelus schon Details zum Umbau mitteilen kann.

Werner Donhauser

Frostbeulen beim Pfarrfest

Fronleichnam wurde heuer in unserer Pfarreiengemeinschaft zum ersten Mal doppelt gefeiert: Am Donnerstag, den 30. Mai in Hausen mit einem Hochfestgottesdienst – die Prozession fiel leider aufgrund des schlechten Wetters aus. Am folgenden Sonntag, den 2. Juni wurde der Hochfestgottesdienst dann in Geltendorf vom Kirchenchor begleitet. Anstatt der Prozession wurde eine von Papst Franziskus empfohlene Andacht gefeiert. Anschließend fand das Pfarrfest – zu Gunsten des Umbaus des Pfarrheimes – statt. Weil es wie aus Kübeln goss, kamen leider nur die treuesten Kirchgänger zum Gottesdienst, und auch diese fanden nicht alle den Weg ins Pfarrheim. Diejenigen, die feierten, wurden dafür mit einem hervorragenden Rollbraten von Georg Winterholler belohnt. Dazu gab es frische Salate, zubereitet von unseren fleißigen Frauen. Zum sehr bekömmlichen Kaffee vom Röstwerk gab es wieder eine riesige Auswahl an ausgezeichneten Kuchen und Torten, welche die vielen Frauen mitgebracht hatten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den vielen fleißigen Händen, die trotz des wirklich ekeligen Wetters (die Schankkellner hatten fast Frostbeulen an den Händen) sich unermüdlich um das Gelingen des Festes bemühten.

Werner Donhauser